06

BMM Neubau 2 MFH inkl. TG, Moritz-Meyer-Weg 10a+10b, 8180 Bülach



1 Parkseite. Hinter dem Haus bleibt der Baumbestand erhalten; die umlaufende Balkonzone liegt als zweite Schicht vor der thermischen Hülle, die Attikageschosse sind begrünt. Foto: foter.sk

Ort	Moritz-Meyer-Weg 10a+10b (Zürichstrasse 35), 8180 Bülach
Bauherrschaft	Urs Güntensperger
Architektur	Rene Schmid Architekten AG (Baugesuch); bw architekten, Zürich (Projekt und Ausführung)
Status	fertiggestellt 2019
Rolle	Subunternehmer Ausführungsplanung für bw architekten, Zürich: sämtliche Werk- und Detailpläne, Leitung der Fachplaner

Das Grundstück lag lauschig im Zentrum von Bülach, mit einem schönen Baumbestand und zwei Altbauten, die abgebrochen wurden. Die Familie Güntensperger baute für sich; vier der Wohnungen waren als Eigentum vorgesehen. Das Baugesuch reichten Rene Schmid Architekten ein, Projekt und Ausführung lagen bei bw architekten.

Die Setzung des grossen Baukörpers antwortet auf den Ort: Zur Strasse hin bildet er den Abschluss, dahinter entsteht ein Park. Der Kubus steht direkt auf der Grenze und hält damit dem Baumbestand den Rücken frei. Sechzehn Wohnungen verteilen sich auf drei Vollgeschosse und zwei Attikageschosse, die sich zurücktreppen und begrünt sind; zwei Treppenhäuser erschliessen sie. Im Untergeschoss liegen Fitness- und Bastelräume an raumhohen Lichtschächten.

Die Fassade betont die Horizontale. Vorgehängte Betonfertigteile bilden durchlaufende Brüstungsbänder an den Geschossdecken, dazwischen liegen Füllungen aus horizontaler Holzschalung. Die umlaufende Balkonzone liegt als zweite Schicht vor der thermischen Hülle – die Wohnungen erweitern sich auf allen Seiten nach aussen, ohne dass die Dämmebene durchstossen wird. Das Haus ist nach Minergie gebaut.

Bewilligt im Dezember 2016, gebaut 2017 bis 2019, bezogen im Dezember 2019, bei einer Bausumme von rund zehn Millionen Franken. Eine Auflage der Bewilligung hielt fest, dass der Sonnenschutz des Attikageschosses nie zum Witterungsschutz werden darf – sonst zählt er zur Baumasse.

Gebäudevolumen 12'642 m³, davon 4'633 m³ Tiefgarage; 16 Wohnungen; 28 Stellplätze in der Tiefgarage, 52 Veloabstellplätze.

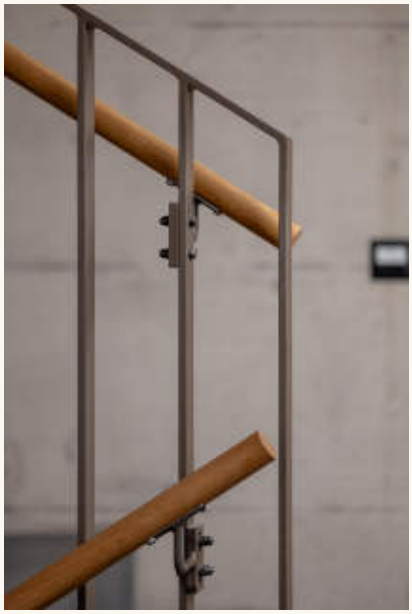


2 Ansicht von der Zürichstrasse: der Baukörper bildet den Abschluss zur Strasse, Brüstungsbänder aus Betonfertigteilen, dazwischen horizontale Holzschalung. Foto: foter.sk



3 Der Park hinter dem Haus: Spielwiese unter dem erhaltenen Baumbestand, die Balkonzone bepflanzt, die Attikageschosse begrünt. Foto: foter.sk

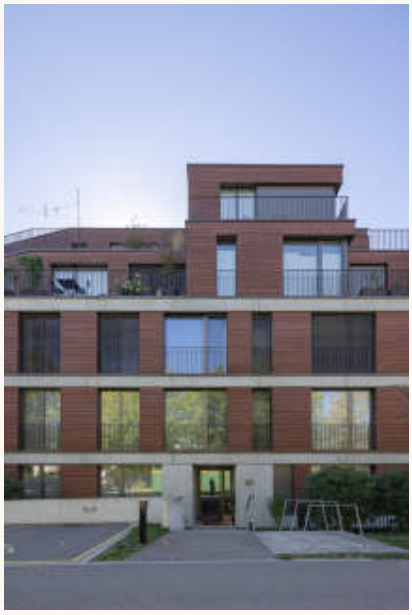




4 Balkonzone im Abendlicht: Betonbänder, Stahlstützen und Staketengeländer vor den raumhohen Verglasungen; Senkrechtmarkisen als Sonnenschutz. 5 Treppenhaus: Geländer aus Flachstahl mit Handlauf in Eiche vor Sichtbeton, die Verbindungen sichtbar verschraubt. Foto: foter.sk

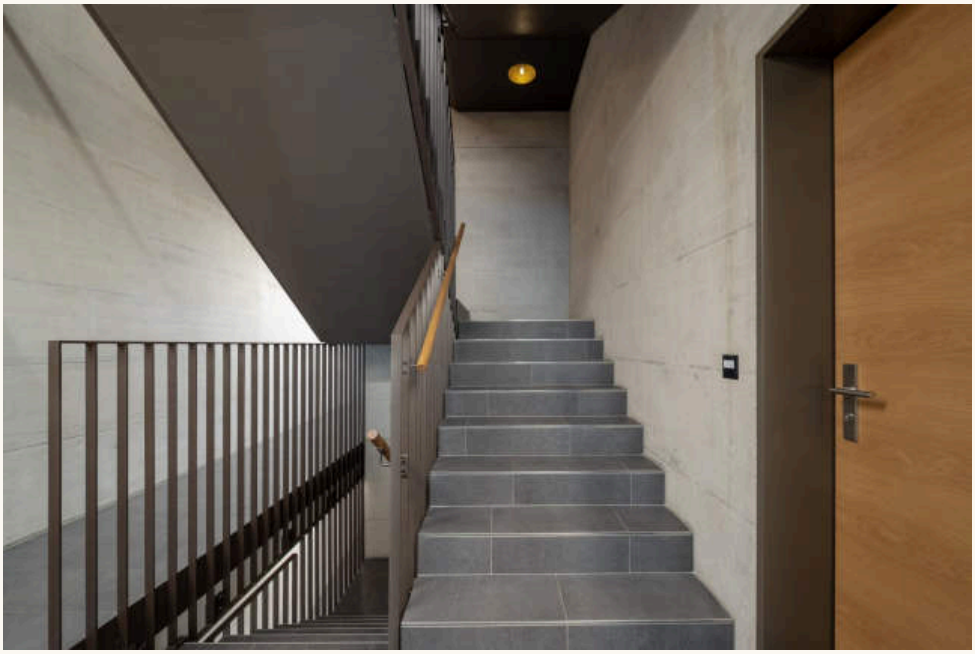


6 Gartenseite am Abend: Die Brüstungsbänder aus Betonfertigteilen laufen um den geknickten Baukörper, dazwischen die umlaufende Balkonzone; davor die Spielwiese des Parks. Foto: foter.sk

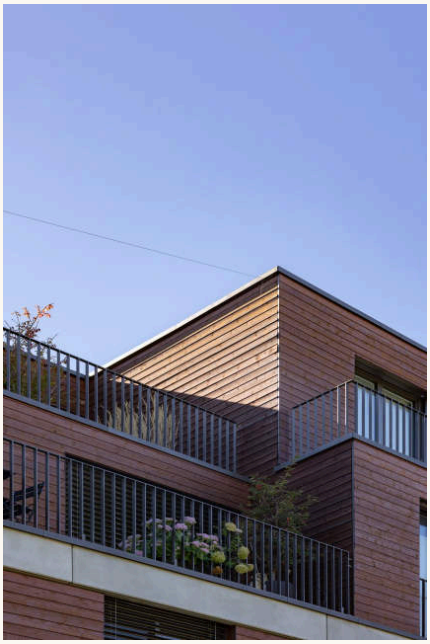


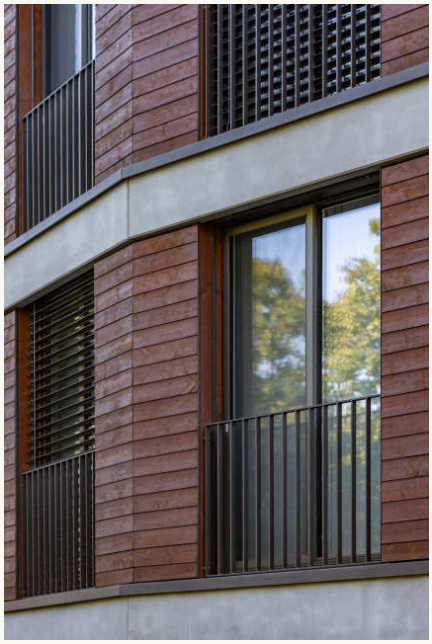


7 Strassenfassade Haus 10a: Lochfassade in horizontaler Holzschalung, Brüstungsbänder in Beton, die beiden zurückgestaffelten Attikageschosse. 8 Strassenseite von der Ecke: Die Attika schliesst mit einer Dachschräge ab, die Geländer als dünne Stabgitter vor der Holzschalung. Foto: foter.sk



9 Treppenlauf mit Keramikbelag, Stahlgeländer und Handlauf aus Eiche. Foto: foter.sk





10 Attikageschoss: Holzschalung im Streiflicht, Stabgeländer, Staffelung der beiden Dachgeschosse.
11 Fassadendetail: Betonbrüstungsband, Holzschalung, Holz-Metall-Fenster und Stabgeländer an der Gebäudekante. Foto: foter.sk



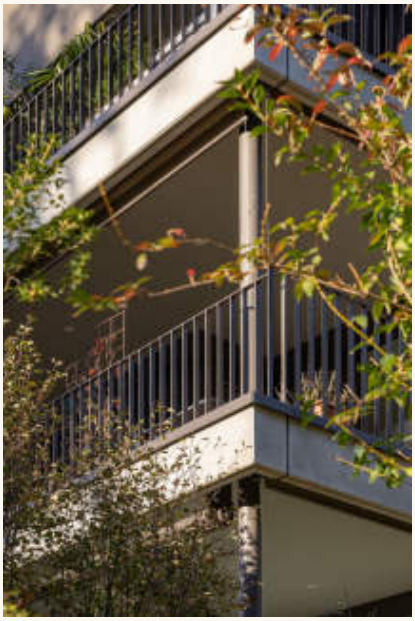


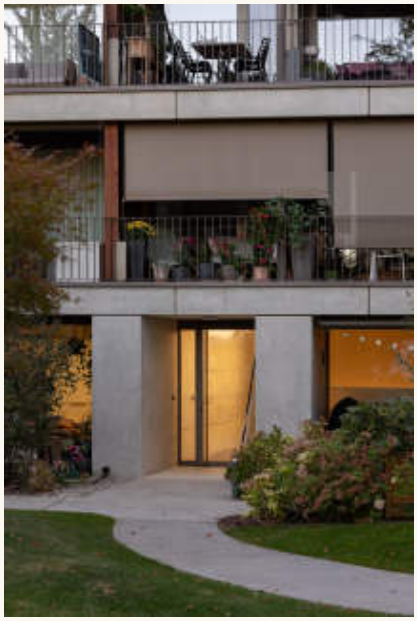
12 Vom Park: die begrünten Balkonschichten über der Spielwiese, dahinter der Baumbestand. 13 Balkonzone und Pavillon: Die Balkone liegen als zweite Schicht vor der Hülle, die Stützen aus Stahl; im Vordergrund das runde Betondach des Sitzplatzes. Foto: foter.sk





14 Gartenseite: die durchlaufenden Brüstungsbänder und Fallarmmarkisen entlang des geknickten Baukörpers.
15 Balkone zum Park, davor der Picknicktisch auf der Wiese. Foto: foter.sk



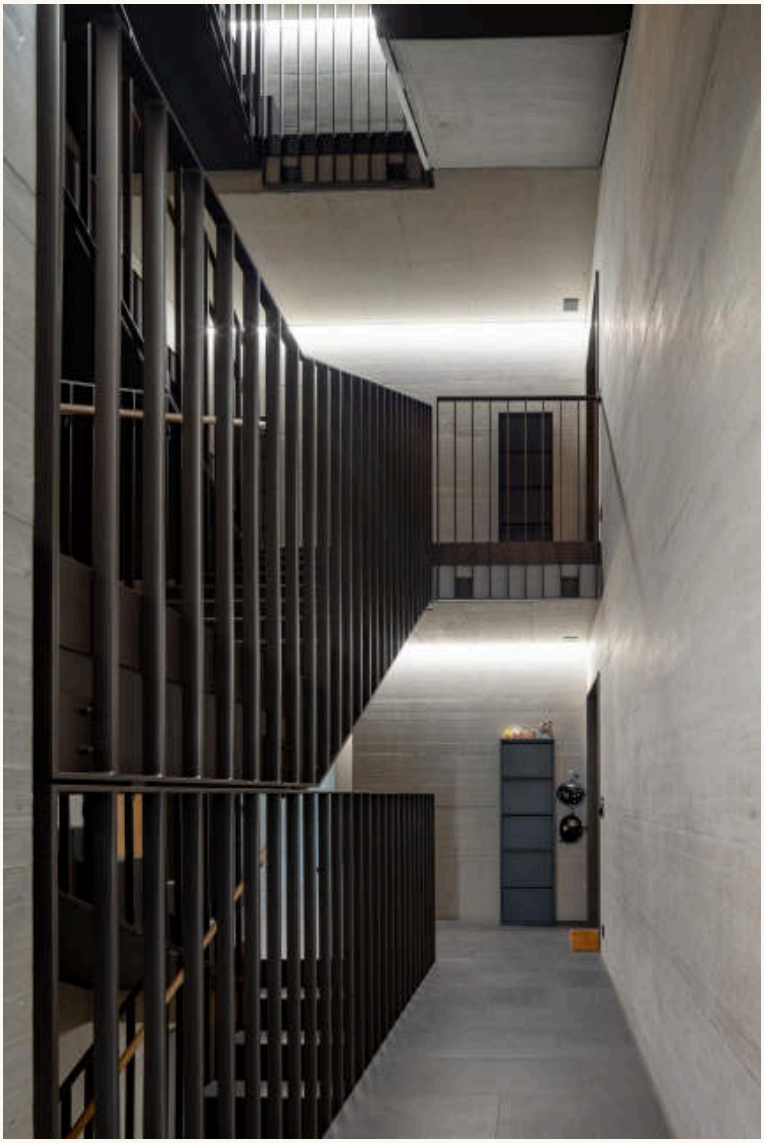


16 Balkonecke: Fertigteilbrüstung, Stahlstütze, Stabgeländer und Fallarmmarkise. 17 Hauseingang von der Gartenseite am Abend: Sichtbetonpfeiler, darüber die Balkonzone mit Bepflanzung. Foto: foter.sk





18 Im Quartier: der Baukörper mit den zurückgestaffelten Attikageschossen zwischen den Nachbarbauten.
19 Eingangshalle: Sichtbeton, Stahltreppe mit Stabgeländer, Holzhandlauf, Blick in den Garten. Foto: foter.sk



20 Treppenhaus: Stahlgeländer als durchlaufendes Stabgitter, Sichtbeton, Lichtlinie unter der Decke.
Foto: foter.sk